

DIE WITZRAKETE

20. Jahrgang.

Budapest, 3. Feber 1912.

Nr. 5.

Kultur- und Kultus-Energie.



Graf Zichy ist ein harter Mann,
Er tut, was er nicht lassen kann,
— Zwei Herren gab er lange Nasen,
Daß sie was haben auszublasen.

Die erste gab er gern, von Herzen, —
Die zweite tat ihn selber schmerzen,
Und das beweist die starke Hand,
Daß er sich selber überwand.

Preisräthsel der Witzrakete.

Nachstehend veröffentlichen wir ein neues Preisräthsel, für welches der unten angeführte Preis ausgeschrieben wurde.

Somonym.

Ein Baum steht im Walde in Nadelpracht; —
Du führst ihn im Wunde bei Tag und Nacht.

Preis:
Körners Werke.

An der Auflösung kann sich jeder Abonnent der Witzrakete betheiligen. Die Aufösungen sind spätestens bis Donnerstag, den 8. Feber 1912 mit genauer Angabe des Namens und der Adresse an die Redaktion des

„Neues Politisches Volksblatt“

8. Wegel, Krabi-tega 8, einzusenden.

Die Namen der Einsender richtiger Antworten und des Gewinners des Preises werden im

„Neues Politisches Volksblatt“

am Samstag, den 27. Feber 1912 veröffentlicht.

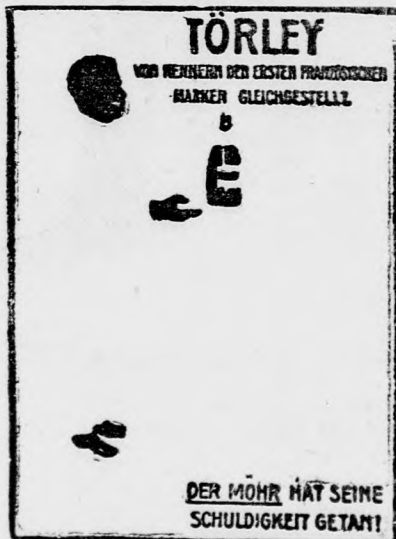
Verklungene Schritte.

Immer lausch' ich längst verklung'nen Schritten
auf des Parkes kiesbestreuten Wegen, —
wenn das welke Laub im Winde raschelt,
glaub' ich stets — Du kämest mir entgegen...

Jung und schlank, mit frühlingsblauen Augen,
die sich froh in meine dunklen senken,
Kamst Du in des Jahres welke Trauer,
um mir einen neuen Lenz zu schenken.

Dunkler Vögel nächtiges Gefieder
hör' ich über mir, im Fluge rauschend —
die vergess'nen Wege geh' ich wieder,
Deinen längst verklung'nen Schritten lauschend.

Martina Wied.



Korpulenz verkürzt das Leben!

Daß Korpulenz eine Last ist, welche das Dasein verbittert, die Leistungsfähigkeit in jeder Beziehung herabsetzt und den Menschen verunstaltet, weiß jeder Korpulente selbst, wenn er es auch nicht sagt.

Korpulenz bedeutet aber auch eine Verkürzung des Lebens um durchschnittlich einige Jahrzehnte. Das ist statistisch erwiesen und den Lebensversicherungsanstalten längst bekannt; sie nehmen korpulente Personen nur ungern resp. zu erhöhten Sätzen oder gar nicht auf.

Die Verfettung der inneren Organe (Herz, Leber, Nieren, Därme usw.) verhindert das richtige Funktionieren derselben, sie erkranken leicht.

Der Druck der Fettmasse auf die Blutgefäße stört die Blutzirkulation, veranlaßt Schlaganfälle, gefährliche Blutstauungen, Hämorrhoiden, Leberleiden, Asthma, innere Entzündungen, Hautleiden, Neigung zu Katarrhen der Lunge, des Halses und der Nase und viele andere Leiden.

Selten wird eine korpulente Person alt, wenn sie nicht rechtzeitig für eine zweckmäßige Entfernung des überflüssigen Fettes sorgt. Selbst wo Langlebigkeit in der Familie liegt, werden die korpulenten Mitglieder dieser Familien selten 70 Jahre alt, während die mit normaler Körperbeschaffenheit es auf 90 und darüber bringen.

Natürlich gibt es einige Ausnahmen; aber was hat ein Mensch, der mehr als die Hälfte seines Lebens eine Fettmasse von 50 bis 100 Pfund oder mehr mit sich herumzuschleppen, von seinem Dasein gehabt? Hat er es so genießen können, wie andere? War er nicht schon mit 40 Jahren schwerfällig und unbeholfen, als wäre er 60 alt? Hat er nicht schon durch Verzicht auf viele Genüsse und Freuden weniger gelebt, als andere? Solchen Fragen sollten korpulente Leute nicht aus Gedankenlosigkeit oder Bequemlichkeit ausweichen, sondern daran denken, daß eines Tages die Zeit kommt, wo sie mit Freuden alles, was sie erworben haben, hingeben würden für eine Gnadenfrist von einigen Jahren. Man lebt nur einmal und sollte im eigenen Interesse und im Interesse der Angehörigen sein Leben nach Möglichkeit verlängern, selbst wenn man sich dadurch vorübergehend Unbequemlichkeiten auferlegen müßte.

Besteres braucht man aber gar nicht einmal! Die Wissenschaft ist heute so weit vorgeschritten, daß sie auch ohne Hunger- und Schwülfuren, ohne körperliche Strapazen und ohne die gefürchteten, die Verdauung ruinierenden Abführmittel die übermäßige Fettleibigkeit beseitigen kann, und zwar geschieht das durch Einnehmen gewisser Fruchtsäuren, Fruchtsalze und Kräuter-Extrakte, wie sie in kleinen Mengen u. a. auch in frischen Früchten enthalten sind. Es ist ja bekannt, daß der regelmäßige Genuß von Obst und grünem Gemüse zehrend auf das Fett wirkt.

Man müßte aber, um eine nennenswerte Abnahme zu bewirken, viel mehr Obst und Gemüse essen, als ein gesunder Magen bewältigen kann.

Diese wirksamen Fruchtsalze und Extrakte vereint werden neuerdings in Form von Tabletten von Professor Dr. von Ganting G. m. b. H. in Berlin unter dem Namen „Vitalito“ hergestellt. Sie sind leicht einzunehmen, sind garantiert unschädlich und haben keine lästigen Nebenwirkungen.

Hervorragende Aerzte haben das Präparat eingehend geprüft, wenden es regelmäßig an und äußern sich sehr günstig darüber.

So schreibt uns z. B. Herr Dr. Nipar in Wien:

Ich verordnete „Vitalito“ wiederholt in Fällen, wo eine Entfettung indiziert erschien, und zwar stets mit außerordentlich gutem Resultate. Selbst in schwierigen Fällen ließ mich dasselbe nie im Stiche

Dr. K. Nipar.

23. Oktober 1910.

Wien IX.

Jeder Korpulente kann sich davon kostenlos überzeugen, denn wenn man sich unter Berufung auf diese Zeitung an Professor Dr. von Ganting G. m. b. H., Berlin 35, Postfach A. 183, wendet so erhält man ganz kostenlos eine Probeflasche mit Gebrauchsanweisung und sonstigen ausführlichen Aufklärungen zugeandt. Da zahlreiche anerkennende Zuschriften vorliegen von Leuten, die durch das Mittel in angenehmer Weise von ihrer lästigen und gefährlichen Korpulenz befreit wurden, so sollte jeder, der das ebenfalls wünscht, diese Gratisprobe sofort verlangen. Eine Korrespondenzkarte genügt.

Die Hammerschmiede.

Bum, bum,
 Dröhnt's aus der Schmiede heraus.
 Mein Sohn und ich, wir treten ein.
 Blutröt zuckt der Flamme Schein.
 Bum, bum,
 Klingt des Hammers Gebraus.
 In ächzenden Bälgen wütht der Wind,
 Das Eisen springt und glüht.
 „Water“, spricht mein Kind,
 „Wie sich der Hammer müht,
 Wie der Hammer dröhnt!“
 „Horch, mein Sohn, wie der Ambosß töhnt!“
 „Water, der Ambosß dauert mich;
 Möcht nicht an seiner Stelle sein!
 Lieber wollt ich, auf Ehr',
 Daß ich der Hammer wär.“
 „Necht, mein Sohn, Draußen im Leben
 Muß es so Hammer als Ambosß geben.
 Du aber, du sollst der Hammer sein.
 Mühn und stark
 Triff den Ambosß ins Mark.
 Laß dich durch sein Funkenprüh'n,
 Sein grimmes Fauchen nicht schrecken.
 Sei lieber einer der Allzufeden,
 Eh du dich magst im Joche müh'n!“ —
 Bum, bum,
 Der Hammer faust;
 Kreischend der Ambosß töhnt.
 Bum, bum,
 Der Hammer töhnt.
 Wie uns sein Lied in den Ohren braust!
 Meines Sohnes Wange vor Eifer glüht,
 Da sein Aug' auf den stampfenden Hammer
 sieht. —
 Herr, Herr!
 Hilf, daß mein Knabe wird wie er!

Marianne Györi.

Friedenstrau.

Berlassen träumt der morsche Festungswall.
 Von Grün verschleiert, schweigt des Todes Ra-
 chen.
 Statt Pulvertrocken und Kanonenknall
 ein Blumenrauten und ein Quellenlachen!
 Blauglocken stauen still ins Eisenrohr.
 Die Winde rankt sich wirr um die Lafetten
 und schwebt und klettert anmutsvoll empor
 und sängt uns Erz die zarten Blumenketten.
 Ein Schwalbennest vorn an der Mündung
 fliebt!
 Ein Zwitschern schallt hinein ins schwarze
 Schweigen,
 das noch vom Donner ferner Tage hebt
 und finster träumt von Tod und blutigem
 Reigen.
 Die rostgen Bomben ruhn im Morgentau;
 darüber gaukeln bunte Schmetterlinge.
 Sie stürzen felig sich ins Himmelsblau
 und melden Gott den Wandel aller Dinge . . .
 Da naht sich mir ein leiser, süßer Traum,
 ein Traum von Lorbeer und von blühnden
 Myrten,
 von Schwertern, tief versteckt im Blütenflaum,
 von Jünglingen, die sich mit Rosen gärten.
 Und wie aus Morgenrot taucht auf ein Bild:
 auf den bekränzten Waffen ruht der Friede,
 von Mandelblüten starren Helm und Schild,
 und Erz und Blumen klingen leis im Liede.

LEINEN- und Baumwoll- WAREN!

Kaufen Sie direkt beim
 Erzeuger am billigsten.
 Neuesten feiner Bar-
 cheute und Flanelle.
 Fertige Wäsche. Komp-
 lette Brautausstattun-
 gen, sowie Hotels- u.
 Anstalten-Einrichtun-
 gen zc.

Muster gratis und
franko.

Weberei Brüder Krejcar

Dobruschka 317 Böhmen.
 3 Stück feine Da-
 menhemd u mit
 Stickerei K. 12

Agenten

In allen Orten der Monarchie fin-
 den höchsten Verdienst durch den
 Verkauf der Erzeugnisse der
**Braunauer Holzrouleaux
 u. Jalousien-Manufaktur
 Hollmann & Merkel in
 Braunau Nr. 83 in Böhmen.**
 Effektvolle Neuheiten in Tischrei-
 und Wandstichrouleaux. 30502

NERVOSE

Magen-, Herz-, Brust-
 kranke und solche die an
 Schlaflosigkeit, Angst-
 gefühl, Zittern, Schwin-
 del, Epilepsie leiden, sollen
 täglich **ROSEN'S "Teon"**
 (Kraft und Nährre-
 trinken. 2 Kartons K. 2.30. 6
 Kartons K. 6.— 12 Kartons
 K. 11.— Bei Voreinlösung
 des Betrages franko. Bei
 Nachnahme 50 P. mehr. Apoth.
 Philipp Rosen, Sitzendorf
 85/20 bei Wien. N.-Oesterr.



GASOLIN-LAMPEN Benzin-Lampen Hängeglühlicht

Überall anwendbar. Lichtstärke je-
 der Flamme ca. 100 Kerzen. Schöne
 geschmackvolle Muster, illustrierte
 Preislisten portofrei. **Wiederverkäufer gesucht.**
GEBR. A. & O. HUPF, BERLIN SW. 61J.
 Johanniterstr. 11. 3100g
 Hoflieferant Selzer Majestät des Kaisers u. Königs.

Karpatenblumen-Pomade.



Durch Wind, Kälte und rauhes
 Klima, so auch durch jähen Wechsel
 der Temperatur, wenn man sich aus
 kalter in warme Luft zc. bezieht,
 werden Gesicht und Hände spröde,
 rau und entstehen in der Haut
 kleine Risse, die man mit bloßem
 Auge kaum sehen kann.
 In diese Risse lagert der Wind Muß und Straßen-
 staub ab, in welchem viele Schädlichkeiten sind, und
 so entstehen die gasigen Hautausschläge u. Wim-
 merln. Dem ist am sichersten vorzubeugen durch
 den Gebrauch der

Karpatenblumen-Pomade
 welche fachmännisch für gut befunden ist, und von
 der feinsten Damenwelt und den größten Künstlern
 mit Vorliebe gebraucht wird.

Karpatenblumen-Zoilettmittel
 ermöglichen den Damen bis ins späte Alter, schönes,
 frischcs, junges Aussehen, enifernen Runzeln, Som-
 merprossen und Falten selbst bei älteren Damen.
 Der Erfolg ist überraschend schon in einigen Tagen.

Haupt-Depot:
Marie Sochor, in Karánsebes.

- 1 Tiegel Karpatenblumen-Pomade K. 1.20 u. K. 2.—
- 1 Stück Karpatenblumen-Seife K. 1.—
- 1 Flasche Karpaten-Blumen-Milch K. 2.—

Kundmachung.

Die Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparkasse
 hält ihre diesjährige
ordentl. Generalversammlung

in 3. Februar l. J., Nachmittags 4 Uhr in ihrer Central-Abtheilung (V., Dorotya-utca
 Nr. 4. im eigenen Gebäude), wozu die p. t. Aktionäre im Sinne der §§ 12, 14 und 15
 der Statuten höflichst eingeladen werden.

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage des Berichtes der Direktion und des Aufsichtsrathes, sowie der
 vorjährigen Schlussrechnung, Festsetzung der Bilanz, Beschlussfassung bezüglich Ver-
 theilung des Reingewinnes und Ertheilung des Absolutoriums für die Direktion und
 den Aufsichtsrath.
 2. Modifikation der §§ 1, 30, 86, 89 und 94 der Statuten und Ergänzung
 durch einen, den Ausschuss betreffenden Absatz
 3. Modifikation des Pensionstatutens.
 4. Wahl von 11 Directionsmitgliedern auf die Dauer von 3 Jahren, eventuell
 die Ergänzung des Aufsichtsrathes.
- Jene p. t. Aktionäre, die an der Generalversammlung theilzunehmen und ihr
 Stimmrecht persönlich oder durch einen bevollmächtigten Aktionär auszuüben wünsch-
 en, sind im Sinne der §§ 18 und 20 der Statuten gehalten, ihre bis spätestens
 Ende Dezember 1911, auf ihren Namen geschriebenen Aktien sammt den noch nicht
 fälligen Coupons bis spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung d. i. bis in-
 klusive 31 Januar l. J. in der Central- oder Oiner Abtheilung der Sparkasse (V.,
 Dorotya-utca 4 oder 11., Fö-utca 21 zu deponiren, allwo auch Exemplare der geprüf-
 ten 1911-er Schlussrechnung und des Aufsichtsrathsberichtes laut § 153 der Statuten
 vom 26. Januar l. J. an übernommen werden können.
 Budapest, am 17. Januar 1912.

Die Direktion der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparkasse.

LESEN SIE

das seit 36 Jahren bestehende

Neues Politisches Volksblatt

enthält

Die freisinnigsten Leitartikel,

die interessantesten Feuilletons,

stets 3 ROMANE erster Autoren.

Jeden Dienstag Militärische Nachrichten.	Jeden Mittwoch Der Unternehmer und Lieferant <small>enthält Offertausschreibungen für Bauten und Lieferung.</small>	Jeden Donnerstag Verlobungs- Anzeiger <small>Gratis-Aufnahme von Verlobungs- Anzeigen.</small>
Jeden Freitag Die Frau. :: Kochrezepte. ::	Jeden Samstag Witzrakete <small>Reich illustr. hum. Wochenschrift. Jeden 2ten Samstag</small> MODEBLATT.	Jeden Tag Getreide- und Geschäfts- Berichte.

Abonnements-Preise :

Provinz mit Zustellung samt Witzrakete jährlich . . . R. 22.40 vierteljährlich R. 5.60 halbjährlich R. 11.20 monatlich . . . R. 1.90 Ohne Witzrakete monatlich R. 1.70.		Budapest mit Zustellung samt Witzrakete jährlich . . . R. 18.— vierteljährlich R. 4.50 halbjährlich . R. 9.— monatlich . . . R. 1.50 Ohne Witzrakete monatlich R. 1.20.
--	--	--

Abonnements und Inserate werden aufgenommen
in der Administration

Budapest, VI., Aradi-utca 8.